

## Lebenslauf

Name **Anne KERSTEN, Dr. phil.**  
Adresse Departement Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung  
Route des Bonnesfontaines 11  
CH-1700 Fribourg  
Telefon +41 26 300 78 15  
Email annegret.kersten@unifr.ch

## Berufstätigkeit – Übersicht

Seit 2017 Lektorin und Senior Forscherin am Departement Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung der Universität Fribourg

2017-2020 Dozentin im Studiengang Master of Science Pflege an der Berner Fachhochschule

2015 – 2017 Professorin und Leiterin des Studiengangs Master of Science in Pflege an der Berner Fachhochschule.

2015 Dozentin im Departement Soziale Arbeit, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

2013 – 2015 Doktorassistentin im Studienbereich Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit der Universität Freiburg (CH)

2008 – 2013 Diplom- und Forschungsassistentin im Studienbereich Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit der Universität Freiburg (CH)

2004 – 2008 Sozialarbeiterin im Frauenhaus Bern, Schweiz

2002 – 2004 Sozialpädagogische Mitarbeiterin im Schulheim Sonnegg, Belp

1999 – 2002 Pflegefachfrau und Kunsttherapeutin in der Soteria Bern, sozialpsychiatrische Institution für Menschen in schizophrenen Krisen

1997 – 1999 Pflegefachfrau und Kunsttherapeutin im Berner Hospiz, Palliativ-Institution zur Betreuung von sterbenden Menschen

1990 – 1997 Stations- und Projektleiterin im Bereich Onkologie und Kurzaufenthalt im Salem-Spital Bern

1989 – 1990 Pflegefachfrau an der radioonkologischen Universitätsklinik Tübingen (D)

## Forschungstätigkeit

Seit 2018 Konzeptualisierung, Umsetzung und Leitung des Forschungsprojekts «Erfahrungen weiblicher und männlicher Jugendlicher mit häuslicher Gewalt», Universität Fribourg, Departement Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung

Seit 2015 Mitarbeit in mehreren Forschungsprojekten im Bereich der gesundheitsbezogenen Grundversorgung und Interprofessionalität, Abteilung Pflege, Berner Fachhochschule

2006 – 2015 Forschungstätigkeit im Bereich Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit, Universität Fribourg:  
2009 – 2013: Studie zur schweizerischen Opferhilfe (Dissertation)  
2012 – 2013: Mitarbeit im Forschungsprojekt „Lebensende im Gefängnis - Rechtlicher Kontext, Institutionen und Akteure“ (Teilprojekt des NFP 67)  
2008 – 2009: Mitarbeit in der Konzeptstudie „Konzeptualisierung und Messung des nicht-ökonomischen, gesellschaftlichen Werts von Generationenbeziehungen“ (Auftragsstudie für das Bundesamt für Sozialversicherungen)  
2006 – 2007: Studie zur Konfliktbewältigung im Frauenhaus (Lizentiatsarbeit)

## Mitarbeit in Projektanträgen

- 2016 Antrag zur Finanzierung des Forschungsprojekts «Erfahrungen weiblicher und männlicher Jugendlicher mit häuslicher Gewalt», eingereicht bei der Stiftung Homo Liberalis
- 2015 Antrag zur Evaluation des schweizerischen Opferhilfegesetzes, eingereicht beim Bundesamt für Justiz, Schweiz.
- 2013-2014 Antrag zur Finanzierung des Forschungsprojekts „Youth’s experiences of violence in domestic networks in Pakistan, Peru and Switzerland“ zusammen mit der Universität Bielefeld, eingereicht bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- 2010 Antrag zur Finanzierung der Tagung „Genderregimes: Von makrosozialen regulativen Strukturen zur meso- und mikrosozialen (Umsetzungs-)Praxis“, eingereicht bei der Universität Fribourg
- 2009 Antrag zur Finanzierung des interdisziplinären Graduiertenkollegs/Prodocs der Universitäten Bern/Fribourg zum Thema „Gender: Prescripts and Transcripts“, eingereicht beim Schweizerischen Nationalfonds
- 2008 Offerte für die vom Bundesamt für Sozialversicherungen ausgeschriebene Konzeptstudie „Konzeptualisierung und Messung des nicht-ökonomischen, gesellschaftlichen Werts von Generationenbeziehungen“

## Universitäre Führungsaufgaben und Lehrtätigkeit

- Seit 2017 Lehrtätigkeit im Bachelor- und Masterstudium im Bereich Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit, Universität Fribourg:  
«Qualitative Datenerhebung und -analyse I» für Bachelorstudierende  
«Qualitative Datenerhebung und -analyse II» für Bachelorstudierende  
«Proseminar: Sozialstaat und Wohlfahrtsregime» für Bachelorstudierende  
«Sozialarbeit I» für Bachelorstudierende  
«Organisationssoziologie» für Bachelorstudierende  
Einzelne Veranstaltungen in mehreren Kursen auf Bachelor- und Masterniveau  
Betreuung und Begutachtung diverser Bachelor- und Masterarbeiten  
Studienberaterin für den Bereich Soziologie und berufliche Praktika
- 2015-2020 Lehrtätigkeit, MSc Pflege, Berner Fachhochschule:  
Modulverantwortung und Lehrtätigkeit im Modul „Selbstmanagement, individuelle und gesellschaftliche Dimensionen des Lebens mit chronischer Krankheit“  
Modulverantwortung und Lehrtätigkeit im Modul „Forschungsplan und Evaluation“  
Modulverantwortung und Lehrtätigkeit im Modul «Masterthesis»  
Lehrtätigkeit im Modul „Forschungsmethoden“  
Betreuung und Begutachtung diverser Masterarbeiten  
Aufnahmeprüfungen und Studierendenberatung
- 2015 – 2017: Fachliche und organisatorische Verantwortung für den Studiengang Master of Science Pflege an der Berner Fachhochschule:  
Personalführung  
Budgetverantwortung  
Verantwortung für die Umsetzung der Ausbildungsziele  
Evaluation und Weiterentwicklung des Curriculums  
Koordination des Marketings und Austritts nach aussen  
nationale und internationale Vernetzung  
Mitglied des Leitungsgremiums des Fachbereichs Gesundheit

|               |   |
|---------------|---|
| Apr-Sept 2015 | Lehrtätigkeit im Bachelor Soziale Arbeit an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften:<br>„Theorien und Professionalisierung in der Sozialen Arbeit“<br>„Ethische Aspekte in der Sozialen Arbeit“<br>„Aktenführung und Dokumentation in der Sozialen Arbeit“   |
| 2009 – 2015   | Lehrtätigkeit im Bachelor- und Masterstudium im Bereich Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit, Universität Fribourg:<br>„Sozialstaat und Wohlfahrtsregime I“, für Bachelorstudierende, jeweils im Frühlingsemester<br>„Projektmanagement“, für Bachelorstudierende, jeweils im Herbstsemester<br>„Theorien der Sozialen Arbeit“, für Bachelorstudierende, jeweils im Frühlingsemester<br>„Qualitative Forschungsmethoden“ (insbesondere Diskursanalyse), jeweils im Herbstsemester<br>„Einführung in die Managementlehre“, für Masterstudierende, jeweils Herbstsemester<br>Betreuung und Begutachtung diverser Bachelor- und Masterarbeiten |

### Weitere akademische Tätigkeiten

|             |  |
|-------------|--|
| Seit 2019   | Mit-Herausgeberin der Zeitschrift für Soziale Probleme und Soziale Kontrolle   |
| Seit 2017   | Tätigkeit als Peer Reviewerin bei verschiedenen sozialwissenschaftlichen Zeitschriften   |
| 2015 – 2017 | Mitglied des Sounding Boards zur Strategieentwicklung des Masterstudiengangs Soziale Arbeit, Berner Fachhochschule   |
| 2015 – 2017 | Mitglied der schweizweiten Berufskonferenz Pflege, Teil der Fachkonferenz Gesundheit der Fachhochschulen der Schweiz   |
| 2015 – 2017 | Mitglied des schweizweiten Netzwerks Pflege-Gesundheitsberufegesetz  |
| Sept 2014   | Senior researcher and expert, Summer School „Violence Research and Development“, 25.08. – 05.09.2014, International Centre for Violence Research, University Bielefeld   |
| Nov 2013    | Senior researcher and expert, Winter School „Violence Research and Development“, 4. – 22.11.2013, International Centre for Violence Research, University Bielefeld   |
| Mai 2010    | Aktive Teilnahme und Mitarbeit an der zweiten „Research Conference of the International Platform for Violence Research“, im Forschungsprogramm „Domestic violence“, organisiert vom „Institute for Interdisciplinary Research on Conflict and Violence, Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer, Universität Bielefeld, 10. – 14.05.2010 |

### Fördergelder und Preise

|           |  |
|-----------|--|
| 2015      | Vom SNF geförderte Teilnahme am Medientraining für WissenschaftlerInnen  |
| 2014      | Auszeichnung der Dissertation mit dem Preis für Geschlechterforschung der Universität Fribourg 2013/2014                                 |
| 2014      | Publikationsbeitrag des SNF zur Veröffentlichung der Dissertation  |
| 2010      | Vom SNF geförderte Teilnahme an der Essex Summer School in Social Science Data Analysis  |
| 2009-2012 | Stipendium des SNF für das Dissertationsprojekt (im Rahmen des ProDoc „Gender: Prescripts and Transcripts“, Gesuchsnummer PDFMP1_127306) |

## **Universitäre Aus- und Weiterbildung**

|                    |   |
|--------------------|---|
| Mai 2016           | Clinical Investigators II: advanced GCP and clinical research training  |
| März 2016          | Clinical Investigators I: basic GCP and clinical research training  |
| November 2015      | Medientraining für Forschende am MAZ, Schweizer Journalistenschule, Luzern  |
| September 2013     | Promotion an der Universität Fribourg/CH (Dr. phil.). Dissertation: „Wer ist <i>wirklich</i> Opfer? Entwicklung und Umsetzung der Opferhilfe in der Schweiz aus einer konstruktivistischen und geschlechtersensiblen Perspektive“ |
| Nov 2009-Okt 2012  | Doktorandin und Stipendiatin des vom SNF geförderten interdisziplinären Graduiertenkollegs/Prodocs der Universitäten Bern/Fribourg zum Thema „Gender: Prescripts and Transscripts“  |
| Sept 2010-Feb 2012 | Did@cTIC-Ausbildung am Zentrum für Hochschuldidaktik, Universität Fribourg; Zertifikat in Hochschuldidaktik und Technologie der Lehre   |
| April 2008         | Lizentiat an der Universität Fribourg; Sozialarbeit und Sozialpolitik; Sozialforschung und -entwicklung; Pädagogik und pädagogische Psychologie. Lizentiatsarbeit: „Zusammenleben unter Druck. Konfliktbewältigung im Frauenhaus“ |

## **Mitgliedschaften**

Schweizerische Gesellschaft für Soziologie  
Schweizerische Gesellschaft für Soziale Arbeit  
Schweizerische Gesellschaft für Geschlechterforschung  
Verein feministische Wissenschaft Schweiz

## **Nichtuniversitäre Berufsausbildung und Weiterbildung**

|             |  |
|-------------|--|
| 2007        | Fachkurs Opferhilfe, Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit, Bern, Schweiz                             |
| 1997 – 2002 | Ausbildung zur Kunsttherapeutin, Institut für Humanistische Kunsttherapie, Zürich, Schweiz               |
| 1993        | Kaderausbildung für Stationsschwestern/-pfleger, Wirtschaftspädagogisches Institut, Morschach, Schweiz   |
| 1986 – 1989 | Ausbildung zur Pflegefachfrau an der Krankenpflegeschule der Diakonie Stuttgart in Tübingen, Deutschland |
| 1985        | Allgemeine Hochschulreife (Maturität), Schwäbisch Hall, Deutschland                                      |

## **EDV-Kenntnisse**

Word, Excel, PowerPoint, SPSS, EndNote, MAXQDA

## **Sprachen**

Deutsch (Muttersprache), Englisch (sehr gut), Französisch (gut)

## Publikationen

- Kersten, Anne (2021). Ursachen und Folgen häuslicher Gewalt gegen Kinder. In: Textor, Martin R. und Antje Bostelmann (Hg.). *Das Kita-Handbuch*. online: <https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/kinder-mit-besonderen-beduerfnissen-integration-vernetzung/kindeswohlgefaehrdung/ursachen-und-folgen-haeuslicher-gewalt-gegen-kinder>.
- Leuenberger, Erika, Anne Kersten und Eva Soom Ammann (2021). Heilige, Dienstmädchen oder Drachen? Das Image von Pflegefachfrauen in Krankenhausserien. *QuPuG, Journal für Qualitative Forschung in Pflege- und Gesundheitswissenschaft*, 8(1), 32-40.
- Kersten, Anne (2020). Häusliche Gewalt - Handlung und Struktur im familialen Beziehungsgefüge. *sozialpolitik.ch*, 1, Artikel 1.3.
- Kersten, Anne (2020). Eigensinnigkeiten häuslicher Gewalt. Eine netzwerktheoretische Perspektive. *WestEnd, Neue Zeitschrift für Sozialforschung*(01), 81-92.
- Marchon, Daniela, Anne Kersten und Eva Soom Ammann (2020). Individualität eine Chance geben. User Involvement: Morbus Parkinson Betroffene als Expert/innen ihrer Krankheit. *Krankenpflege*, 01, 22-24.
- Epple, Ruedi und Anne Kersten (2018). Professionelle Soziale Arbeit weiter denken. Replik. *Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit*, 21/22.17, 127-134.
- Epple, Ruedi und Anne Kersten (2017). In der Sackgasse: Soziale Arbeit zwischen Professionalität und Professionalismus. *Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit* 19/20, 107-131.
- Kersten, Anne und Monica Budowski (2016). A Gender Perspective on State Support for Crime Victims in Switzerland. *International Journal of Conflict and Violence*, 10(1), 127-140.
- Kersten, Anne (2015). *Opferstatus und Geschlecht. Entwicklung und Umsetzung der Opferhilfe in der Schweiz*. Zürich: Seismo.
- Kersten, Anne (2014). Machen Gewaltwiderfahrnisse aus Menschen Opfer? *Newsletter Lehrstuhl Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit*, 14, 43-49.
- Kersten, Anne (2014). Wie Opfer ins wissenschaftliche Blickfeld rücken und beforscht werden können. *Newsletter Lehrstuhl Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit*, 15, 6-13.
- Kersten, Anne (2013). 20 Jahre Opferhilfe in der Region Basel. *Jahresbericht 2012, Opferhilfe beider Basel*, 10-19.
- Kersten, Anne (2012). Traumatisierung und Konfliktbewältigung in stationären Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit. *Newsletter Studienbereich Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit*, 10, 5-11.
- Kersten, Anne (2012). Geschlecht im öffentlichen Opferhilfe-Diskurs der Schweiz. In: Estermann, Josef (Hg.). *Kampf ums Recht. Akteure und Interessen im Blickfeld der interdisziplinären Rechtsforschung* (173-189). Wien: Orlux Beckenried und Lit.
- Budowski, Monica, Susanne Bachmann, Lucia M. Lanfranconi und Anne Kersten (2012). Kampf um Geschlechtergerechtigkeit bei der Entstehung und Umsetzung von Recht in der Schweiz. In: Estermann, Josef (Hg.). *Der Kampf ums Recht. Akteure und Interessen im Blick der interdisziplinären Rechtsforschung* (168-172). Wien: Orlux Beckenried und Lit.
- Kersten, Anne (2012). Die Opferhilfe in der Schweiz. In: Budowski, Monica, Michael Nollert und Chris Young (Hg.). *Delinquenz und Bestrafung. Diskurse, Institutionen und Strukturen* (129-157). Zürich: Seismo Verlag.
- Kersten, Anne (2011). Geschlechterverhältnisse in der schweizerischen Opferhilfe. *genderstudies*, 19, 13.
- Kersten, Anne (2011). Konflikte in Organisationen: Dynamik und Bedingungen im Frauenhaus - eine ethnographische Studie. *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie*, 37(3), 481-505.
- Kersten, Anne und Lucia M. Lanfranconi (2011). Rückblick zur Tagung: "Genderregimes: Von makrosozialen regulativen Strukturen zur meso- und mikrosozialen (Umsetzungs-)Praxis". *Newsletter Lehrstuhl Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit*, 9, 39-43.
- Nollert, Michael, Anne Kersten und Monica Budowski (2010). Der Beitrag von Generationenbeziehungen zur Wohlfahrtsproduktion: Ambivalente Wirkungen und sozialpolitische Rahmenbedingungen. In: Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (Hg.). *Auf dem Weg zu einer Generationenpolitik* (237-255). Bern: Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften.

- Nollert, Michael, Monica Budowski und Anne Kersten (2010). *Konzeptualisierung und Messung des gesellschaftlichen Werts von Generationenbeziehungen*. Bundesamt für Sozialversicherungen, Bern.
- Kersten, Anne, Michael Nollert und Monica Budowski (2009). Möglichkeiten und Grenzen der Messung von Generationenbeziehungen. *Soziale Sicherheit, CHSS 5/2009*, 279-281.
- Nollert, Michael, Anne Kersten und Monica Budowski (2009). Generationenbeziehungen als gesellschaftliche Ressource? *Soziale Sicherheit, CHSS 5/2009*, 271-274.

## Vorträge

- Kersten, Anne (2019). *Häusliche Gewalt - Ein Blick auf die „ganze Geschichte“*. Workshop - Gewalt: Grenzen der Erklärbarkeit? 1. und 2. Oktober 2019. Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main.
- Kersten, Anne (2019). *Gewalt im häuslichen Bereich – Konflikteskalation oder Herrschaftsinstrument?* Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe "Soziale Konflikte – Typen, Ursachen und Bewältigung", 09.04.2019. Bereich Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit, Universität Fribourg, Schweiz, Fribourg.
- Kersten, Anne (2015). Eröffnungsreferat im Rahmen der Veranstaltung *Als Change Agent Widerstände kreativ nutzen*, Symposium für Alumni, Studierende, Dozierende und Praxispartner des Master of Science Pflege an der Berner Fachhochschule, 11. November 2015, Bern.
- Kersten, Anne (2015). *Wer ist Opfer? Die Relevanz sozialer Organisationen bei der Transformation von Gewaltbetroffenheit zum Opferstatus*. Vortrag am 3. Internationalen Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Soziale Arbeit "Übergänge in der Sozialen Arbeit", 3.-4. September 2015, Zürich.
- Kersten, Anne (2012). *Männlichkeit und Opferstatus im öffentlichen Opferhilfe-Diskurs der Schweiz*. Vortrag an der achten Tagung des Arbeitskreises AIM Gender: "Männer als Täter und als Opfer – zwischen Verletzungsmacht und Verletzungsoffenheit", 29.-30. Juni 2012. Arbeitskreis AIM Gender, Stuttgart-Hohenheim.
- Kersten, Anne und Lucia M. Lanfranconi (2011a). *Empirische Forschung zur Kategorie Geschlecht*. Gastreferat in der Veranstaltung "Einführung in die Gender Studies" bei Dr. Ulrike Knobloch, 7. Dezember 2011. Universität Freiburg, Schweiz.
- Kersten, Anne (2011). *Wer wird als Opfer anerkannt? Geschlechterunterschiede in der schweizerischen Opferhilfe*. Vortrag am Kongress 'Der Kampf ums Recht: Akteure und Interessen im Blick der interdisziplinären Rechtsforschung', 1.-3. September 2011. Deutschsprachige Rechtssoziologie-Vereinigungen, Wien.
- Kersten, Anne (2011). *Geschlecht und sozialpolitische Praxis: Wie wirken Männlichkeit und Weiblichkeit in der schweizerischen Opferhilfe?* Vortrag am Workshop "Neue Geschlechterperspektiven in der Friedens- und Konfliktforschung", 06. - 07.04.2011. Netzwerk Friedensforscherinnen der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK), Villigst, Deutschland.
- Kersten, Anne (2010). *Opferhilfe in der Schweiz*. Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe "Delinquenz und Bestrafung", 13.04.2010. Bereich Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit, Universität Fribourg, Schweiz, Fribourg.
- Kersten, Anne (2009). *Konzeptualisierung und Messung des nicht-ökonomischen, gesellschaftlichen Werts von Generationenbeziehungen*. Vortrag am VI. Werkstattgespräch: Generationenbeziehungen als gesellschaftliche Ressource - Konzepte und Messversuche, 24. September 2009. Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, Fribourg.

## Tagungsorganisation

- „Schlaglichter auf die Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen“, Symposium für Alumni, Studierende, Dozierende und Praxispartner des Master of Science Pflege an der Berner Fachhochschule, 16. November 2016, Bern (Organisation zusammen mit Andrea Lienhardt)
- „Als Change Agent Widerstände kreativ nutzen“, Symposium für Alumni, Studierende, Dozierende und Praxispartner des Master of Science Pflege an der Berner Fachhochschule, 11. November 2015, Bern (Organisation zusammen mit Andrea Lienhardt)
- „Genderregimes: Von makrosozialen regulativen Strukturen zur meso- und mikrosozialen (Umsetzungs-) Praxis“, Tagung am 29. Oktober 2010 in Fribourg/CH. (Organisation zusammen mit Lucia Lanfranconi)